

Fünf Säulen für die Zukunft

Das Sportministerium setzt den Hebel bei der Talentarbeit auch in den Schulen an.

Von Alex Gruber

Innsbruck – Die verpatzten und medaillenlosen Olympischen Sommerspiele in London 2012 waren vielleicht ein weiterer Stein des Anstoßes, warum das Sportministerium das „Interaktionsmodell Nachwuchsleistungssport in Österreich“ präsentierte. In jedem Bundesland findet sich eine Schule (Nachwuchsleistungssportmodell), die gleichzeitig für das jeweilige Bundesland das „Nachwuchskompetenzzentrum“ bildet. Eine ehrenvolle, aber auch sehr umfangreiche Aufgabe, die in Tirol das Sport-BORG in der Innsbrucker Fallmerayerstraße als langjähriger Stützpunkt und Ausbildungsort (auch späterer Olympiasieger wie der Lingerbrüder) trägt.

Von den neuen Begrifflichkeiten zur tatsächlichen Praxis, die in der Trainingsumfeldbetreuung der Nachwuchssportler fünf Kernbereiche umfasst,

sofern sie nicht ohnehin schon vom jeweiligen Verband abgefangen werden.

1. Sportpsychologische Betreuung: Mit dem Kompetenzzentrum des Landes um Christopher Willis erhalten alle Sportklassen eine Einfüh-



Gefördertes Juwel – Vanessa Bittner, gerade mit dem E.ON-Jugend-sportpreis ausgezeichnet. Foto: Amort

rung in die Sportpsychologie, eine Vertiefung der Grundkenntnisse, Entspannungseinheiten und Gruppen bzw. Einzelcoaching. „Viele unserer Sportler haben schon einen Mentalcoach“, weist Sport-BORG-Koordinator Andreas Pfister auch geleistete Vorarbeit aus. Der Run auf diesen Bereich ist besonders groß.

2. Rehabilitationsmaßnahmen: werden im Rahmen des jeweiligen Frühtrainings (zweimal wöchentlich inkl. Ferienbetreuung) getroffen. Leichte Verletzungen bzw. Bagatellverletzungen sollen in Zusammenarbeit mit der Sporttherapie Huber auf diese Weise so rasch wie möglich ausgeheilt werden.

3. Ernährungswissenschaftliche Beratung: Doris Zollner liefert eine Einführung in Grundkenntnisse, Gruppenberatung nach Sportarten und Einzelberatung.

4. Weiterführende sportmotorische Tests: Am Insti-

tut für Sportwissenschaften werden die Schulstufen 9–11 einmal jährlich sportmotorisch getestet.

5. Sportwissenschaftliche Betreuung: Neben dem Frühtraining umfasst dieser Bereich weitere Einheiten zur Beseitigung motorischer und muskulärer Defizite. Der Sportwissenschaftler, Ex-Schüler und Eishockey-Crack Roland Luchner arbeitet in diesem Bereich mit und ist auch für Talentesichtung in Zusammenarbeit mit den Fachverbänden zuständig.

„Es soll niemand durch den Rost fallen. Und vielleicht kommen dank diesem Projekt an der Spitze der Talentarbeit ein paar mehr potenzielle Medaillenkandidaten heraus“, ist Pfister für das Projekt bereits Feuer und Flamme. Die Hoffnung besteht, dass das Land Tirol weiterhin unterstützt und auch der Landesschulrat für das Projekt hellhörig wird.